

49. JG (2008) 01-02

Carestream
Health GmbH

European Congress
of Radiology 2008

Gesundheits-
cluster OÖ

Kurz notiert

Unter neuer Flagge zu noch besseren Lösungen

Seit 1. Mai 2007 firmiert die ehemalige Kodak Health Group unter Carestream Health, Inc. Für das Unternehmen, das eines der Marktführer in den Bereichen Medical Imaging, Dental Systems und Healthcare-IT-Lösungen ist, wurden damit die Bedingungen für eine effiziente Kundenbetreuung noch weiter verbessert.

Im Mai 2007 erwarb Onex Corporation die Gesundheitssparte des Eastman Kodak-Konzerns, die seither unter dem Namen Carestream Health, Inc. als eigenständi-

ge Tochtergesellschaft weitergeführt wird. Carestream Health beschäftigt in mehr als 150 Ländern über 8100 Mitarbeiter und betreut zehntausende Kunden. Mit einem

Umsatz von 2,7 Mrd. US-Dollar rangiert die Carestream Health Inc. weltweit unter den führenden Unternehmen in den Bereichen Medical Imaging und Healthcare IT-Lösungen.

Das Portfolio für den Gesundheitsbereich zählt zu den besten der Welt; dazu gehören Radiologie- und Informationsmanagementlösungen (RIS-PACS, IMS), Laser-Imager, Mammographie- und Onkologielösungen sowie eine Reihe digitaler und traditioneller Filmprodukte für den Dentalsektor.

Weltweit finden sich Produkte und Dienstleistungen von Carestream Health in 90 % der Krankenhäuser und Zahnarztpraxen. Die Firma hat weltweit mehr als 20.000 KODAK DryView-Laser installiert.

Derzeit etabliert sich das Unternehmen zunehmend auf dem Markt für IT-Lösungen im Gesundheitsbereich; weltweit wurden bereits über 1100 Systeme installiert.

Neue Wachstumschancen

„Die Transaktion von Kodak zu Carestream Health war ein wichtiger Schritt in Richtung Zukunft“, berichtet der österreichische Geschäftsführer von Carestream Health GmbH, Ing. Johannes Auer. „Dabei möchte ich betonen, dass sich für unsere Kunden im täglichen Geschäft nichts Wesentliches geändert hat, sie haben dieselben Ansprechpartner und sämtliche Vereinbarungen wurden von Carestream Health übernommen. Die Kodak-Health-Produkte werden weiterhin unter dem Namen Kodak angeboten. Auch wurden die Untermarken der ehemaligen Kodak Health Group übernommen, wie zum Beispiel Carestream, DirectView und DryView.“

Für die Firma ergeben sich durch die Übernahme neue, positive Aspekte. „Mit einer finanzstarken Muttergesellschaft im Rücken ergeben sich für uns neue Möglichkeiten und vor allem Wachstumschancen“, so Auer. „Wir können uns jetzt voll und ganz auf das Medi-



Ing. Johannes Auer,
GF Carestream Health GmbH Österreich

zingschäft konzentrieren. Dies eröffnet neue Entwicklungsmöglichkeiten und bringt auch für die Kunden Vorteile, vor allem im Hinblick auf Neu- und Weiterentwicklungen“. Wie bisher wird auch unter der neuen Flagge auf eine langfristige Unternehmensentwicklung gesetzt. „Wir wollen unseren Kunden effizientere Workflow-Lösungen, einen schnelleren



Informationsaustausch und eine bessere Patientenversorgung anbieten, mit den entsprechenden Produkten und Lösungen.“ Die Übernahme wird als eine Art Neuanfang wahrgenommen. Auer: „Wir befinden uns auf einem hohen Produkt- und Entwicklungsniveau und können jetzt schneller und flexibler auf Marktverschiebungen reagieren.“

Die Zukunft: Digitalisierung und E-Service

Der künftige Fokus von Carestream Health wird auf der Digitalisierung liegen. „Das heißt aber nicht, dass wir die analogen Techniken aus dem Programm nehmen“, betont Auer. „Wir werden uns zunächst weiter auf unser sehr erfolgreiches Produkt-Portfolio konzentrieren. Konkret führen wir derzeit neue Produkte im Bereich Digital Capture ein, wie beispielsweise das neue digitale Radiographie-System DR 9500 und das mobile Röntgengerät PoC CR-ITX 560. Das ITX 560 haben wir bereits im letzten Jahr erfolgreich im Rahmen einer Roadshow präsentiert und auch die ersten Systeme bei Kunden in Betrieb genommen. Im Bereich RIS/PACS/Archivierung wurde das neue Carestream PACS in der Version 10.1 gelauncht. Unser PACS-Streaming ermöglicht es Radiologen, schnellstmöglich auch auf große Bildmengen zuzugreifen, die bei Aufnahmen mit CT und MRT und in der Mammographie anfallen, auch wenn diese nur über einen WAN-Server angebunden werden“, erklärt Auer. „Des Weiteren wurden vor kurzem die ersten Mammographie-CAD-Systeme zur computerunterstützten Diagnose in Betrieb genommen.“

Auch lässt sich bereits absehen, dass das Thema der Dienstleistung im E-Health-Bereich immer wichtiger werden wird. Auer: „Carestream Health hat jetzt mit der Gründung der E-Health-Managed-Services auf diesen Trend reagiert.“ In diesem Bereich steht die Entwicklung kosteneffizienter und sicherer Lösungen für die Handhabung des massiv wachsenden Volumens der Patientendaten im Mittelpunkt. „Außerdem werden wir in Kürze eine neue Bildverarbeitungs-Software und weitere neue Produkte aus den Bereichen Digital Capture und Healthcare Information Systems vorstellen.“

www.carestreamhealth.at

European Congress of Radiology 2008

Mehr als 17.000 Teilnehmer aus beinahe 100 Ländern wird der Europäische Radiologenkongress (ECR) vom 7. bis 11. März in das Austria Center Vienna locken. Der Kongress zeigt die aktuellsten Entwicklungen der modernen Radiologie und demonstriert deren Bedeutung für den Patienten.

Unter der Leitung des diesjährigen Kongresspräsidenten Prof. Maximilian F. Reiser aus München wird neben den wichtigsten Entwicklungen am radiologischen Sektor auch der diesjährige Schwerpunkt Bildgebung in der Frauengesundheit vorgestellt. Verteilt über fünf Kongresstage werden die neuesten Forschungsergebnisse in mehr als 270 wis-

senschaftlichen Vorträgen von renommierten Radiologen aus aller Welt dargeboten. Auf der begleitenden Industrieausstellung präsentieren über 270 nationale und internationale Unternehmen auf 26.000 m² ihre neuesten Produkte aus der Medizintechnik. Technische Neuerungen und eine hohe Innovationsrate treiben die Radiologie voran, wodurch sie

ihren berechtigten Platz in der Diagnostik und Therapie findet. Zahlreiche Fortschritte, sowohl in der Technologie als auch auf dem Gebiet der klinischen Anwendung, wurden insbesondere in den Bereichen Multidetektor-CT, Magnetresonanztomographie, Ultraschall, interventionelle Radiologie sowie auf dem Gebiet der molekularen Bildgebung erzielt.

Speziell die Weiterentwicklung der interventionellen Radiologie kristallisiert sich in den letzten Jahren als wichtiger Trend heraus. Die so genannte „Knopfloch-Chirurgie“ schafft, gesteuert durch Röntgen-, Ultraschall-, CT- oder MR-Bilder, neue Möglichkeiten, um minimal-invasive Eingriffe durchzuführen und dadurch eine Operation zu vermeiden. Diese Form der Therapie ist für den Patienten weit weniger belastend und in vielen Fällen auch ambulant durchführbar.

Frauengesundheit

Der zweite thematische Schwerpunkt des ECR liegt diesmal auf Frauen in der Radiologie – sowohl als Ärztinnen als auch Patientinnen. Unter dem Titel „ECR Frauengesundheitstage“ geht es um Bedürfnisse von Frauen und ihre Gesundheit. Frauenrelevante Themen und Gesundheitsrisiken werden von österreichischen Wissenschaftlern und Medizinern der interessierten Öffentlichkeit näher gebracht. Zu der kostenlosen Informationsveranstaltung, die von 7.–10. 3. in einem eigens errichteten Zelt vor dem Austria Center Vienna stattfindet, sind alle Wienerinnen herzlich eingeladen. „In der radiologischen Diagnostik und interventionellen Therapie sind geschlechtsspezifische Unterschiede zwischen Frauen und Männern seit einigen Jahren Thema intensiver Forschung. Dies betrifft unter anderem die Diagnose von Brustkrebs und die minimal-invasive Therapie von Uterusmyomen. Die Früherkennung des bei Frauen zunehmenden Lungenkrebses, frauenspezifische Aspekte der Diagnose von Herzerkrankungen durch MDCT und MR sowie die Messung der Knochendichte sind weitere wichtige Aspekte“, so Prof. Dr. Gerhard Mostbeck, Präsident der Österreichischen Röntgengesellschaft und wissenschaftlicher Verantwortlicher der ECR Frauengesundheitstage.

Die Angebote der ECR Frauengesundheitstage umfassen Ernährungsberatung sowie Informationen über Brustkrebsvorsorge, Herz-

**ECR frauen
gesundheitstage**

7. – 10. März 2008

ECR 2008 European Congress of Radiology
Austria Center Vienna Bruno-Kreisky-Platz 1, 1220 Wien

Bewusst erleben

Eine Initiative der Europäischen Gesellschaft für Radiologie
www.frauengesundheitstage.at

The official ECR 2008 poster contains elements from Alberto Doria's 'Adam and Eve' (1507) (Museum National del Prado, Madrid)

ESRF
European Society of Radiology

infarktstrisiken bei Frauen und Lungenerkrankungen. Spezialisten bieten Fachvorträge und Beratungen, die nicht auf Kongressbesucher, sondern auf Nicht-Medizinerinnen und Patientinnen zugeschnitten sind und diesen so eine Möglichkeit schaffen, sich im Rahmen einer hochkarätigen Fachveranstaltung über neue Entwicklungen und gesundheitliche Gefahren zu informieren. Frauen jeder Altersstufe sind herzlich willkommen, bei den ECR Frauengesundheitstagen 2008 vor dem Austria Center Vienna, 1220 Wien, vorbeizukommen, um mehr zum Thema Gesundheit und Wohlbefinden für Körper und Seele zu erfahren.

Radiologie und Allgemeinmedizin

Im Rahmen des „ESR meets ...“-Programms, erhalten jährlich verschiedene Länder aus aller Welt die Gelegenheit, sich und ihre

wissenschaftlichen Arbeiten vorzustellen. Neben den Gastländern Deutschland, Indien und Israel wird heuer erstmals eine weitere medizinische Disziplin eingeladen. So will man den Dialog zwischen den Fachgebieten verbessern und gemeinsam für mehr Patientenwohl sorgen.

Der erste Gast der neuen Reihe ist die Allgemeinmedizin. „Je mehr Verständnis unsere Kollegen für die neuesten Entwicklungen in der Radiologie haben, desto besser wissen sie, welchen Patienten sie mit welcher Diagnose wohin überweisen können. Eine aktivere Rolle der Allgemeinmediziner hilft, bei bestimmten Krankheiten frühzeitig die Möglichkeiten der Bildgebung in Anspruch nehmen zu können. Ich denke da im Speziellen an die interventionelle Radiologie oder Behandlungsmethoden bei Erkrankungen

der Koronararterien“, erklärt Prof. Reiser. In speziellen Vorträgen werden jeweils ein Radiologe und ein Allgemeinmediziner zu den Themen „Beurteilung von Erkrankungen der Koronararterien“ und „Patienten mit peripherer arterieller Verschlusskrankheit“ sprechen. Eine anschließende Diskussion bietet erstmals die Gelegenheit zur direkten Kommunikation zwischen Vertretern der einzelnen Disziplinen.

Der ECR 2008 verspricht mit seiner einzigartigen Mischung aus erstklassiger Wissenschaft, einmaligen Dienstleistungen für alle Delegierten, einem ausgesuchten kulturellen Rahmenprogramm und seinem stimungsvollen Ambiente wieder ein Top-Event in der Welt der Forschung zu werden. ■

<http://myesr.org>

Kurz notiert

Qualitätvolles

*Quality is back – Back to Quality.
No Quality. No Business*

Der 52. EOQ-Kongress findet vom 4.–6. Juni 2008 in der Wiener Hofburg statt. Quality-Austria-Kunden mit gültigem System- oder Personenzertifikat profitieren von einmaligen Sonderkonditionen. Frühbucher-Bonus bis 29. 2. 2008. ■

www.qualityaustria.com



etol
HYGIENEMANAGEMENT

- Maßgeschneidert
- Wirtschaftlich
- Erfolgreich
- Ergänzendes Komplettprogramm von Reinigern, Klarspülern, Umfeldhygiene usw. bis Pflegemitteln und effizienter Dosiertechnik

Etol Eberhard Tripp GmbH & Co. OHG
Tel.: 07804/41-127 · Fax: -168
www.etol.de · sh@etol.de

Persönliches

*Dräger Medical Austria:
Neuer Geschäftsführer*

Kurt Ruck (49), diplomierter Betriebswirt, trat nach seinem Studium an der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie in Frankfurt 1997 als Betriebsmitarbeiter in den Konzern ein. In seiner neuen Position folgt er DI Manfred Völker nach, der Ende Dezember 2007 auf eigenen Wunsch aus dem Unternehmen ausgeschieden ist. ■

www.draeger.com



*Salesianer Miettex: Unternehmen
verstärkt die Geschäftsführung*

Seit Anfang Jänner ist Dr. Andreas Philipp Geschäftsführer „Marketing und Verkauf Österreich“ des renommierten Miettextil-An-



bieters Salesianer Miettex. Philipp kennt das Unternehmen bereits viele Jahre: In seiner früheren Funktion als Agenturchef war er über 10 Jahre lang für den Werbeauftritt von Salesianer Miettex mitverantwortlich. In den letzten drei Jahren war der 45jährige Wiener Geschäftsführer von Steyr Mannlicher. ■

www.salesianer.com

Nützlich

*FMK: „Faszination
Mobile Kommunikation“*

„Das volle Potenzial der Mobilkommunikation wird nicht erkannt. Dabei könnte sie Motor einer neuen Informations- und Technologiepolitik sein“, sagt FMK-Geschäftsführer Mag. Maximilian Maier anlässlich der Präsentation der neuen FMK-Broschüre „Faszination Mobile Kommunikation“. Auf 40 Seiten unterstreicht das FMK das Leistungsvermögen und die Möglichkeiten der Mobilfunktechnologie im Bereich Serviceleistungen, Gesundheitswesen, Wirtschaft, Katastrophenwesen, Lebensrettung sowie im Fun-, Sport- und Freizeitbereich. ■

Download: www.fmk.at

LEISTUNGSPROFIL ALLER PARTNER DES GESUNDHEITS-CLUSTERS AUF EINER CD-ROM


Geballte Medizintechnik-Kompetenz auf einen Blick

166 Partnerbetriebe sind derzeit im Gesundheits-Cluster vernetzt. Gemeinsam erwirtschaften sie 3,12 Mrd. Euro und beschäftigen mehr als 23.700 Mitarbeiter. Von der Kompetenz dieser Unternehmen kann man sich jetzt schnell und einfach überzeugen: Der aktuelle, zweisprachige GC-Partner-Guide mit den Unternehmensdaten und Kontaktadressen aller Partnerbetriebe ist soeben erschienen. Dieses Instrument macht die heimischen Medizintechnikunternehmen und deren Leistungsspektrum gut sichtbar. Die Betriebe können so ihren Bekanntheitsgrad steigern und auch international Kontakte schließen. Der GC-Partner-Guide kann kostenfrei beim Gesundheits-Cluster angefordert werden: gesundheits-cluster@clusterland.at.



und deren Leistungsspektrum sichtbar – regional, national und international – und trägt so zur Steigerung deren Bekanntheitsgrades bei. Und: Er erleichtert die Zusammenarbeit der Unternehmen in diesem Sektor. Mit einem Klick gelangt man zu den Produkt- und Dienstleistungsangeboten aller Partner im Gesundheits-Cluster, vielleicht die Geschäftspartner von morgen.

Kostenloses Exemplar anfordern

Der digitale GC-Partner-Guide kann kostenlos beim Team des Gesundheits-Clusters angefordert werden: gesundheits-cluster@clusterland.at. Machen Sie sich am besten Ihr eigenes Bild von den innovativen Unternehmen unseres Clusters und klicken Sie sich durch! " 

Mag. Ing. Maximilian Kolmbauer
Leiter Gesundheits-Cluster
Clusterland OÖ GmbH
A-4020 Linz, Hafenstraße 47-51
Tel.: +43 (0)732 / 79810 – 5156
gesundheits-cluster@clusterland.at
www.gesundheits-cluster.at

Die Medizintechnik ist mit Wachstumsraten von bis zu 8 Prozent pro Jahr ganz klar ein Zukunftsmarkt. Die demografische Entwicklung und veränderte Lebensumstände sind hier treibende Kräfte. Die Menschen werden älter, sind anderen Umwelteinflüssen ausgesetzt und auch die Krankheitsbilder verändern sich. Gefragt sind neue Technologien zur medizinischen Behandlung, die darauf Bedacht nehmen. So birgt der Einstieg in die Medizintechnik auch für Unternehmen aus anderen Branchen, wie etwa der Mechatronik-, Automobil- aber auch der Kunststoffindustrie, große Wachstumschancen und in weiterer Folge Wettbewerbsvorteile.

Die Bedeutung der Branche zeigt sich auch im Wirtschaftsprogramm „Innovatives Oberösterreich 2010“. Medizintechnik/Life Science ist hier einer der fünf erklärten Forschungsschwerpunkte. Das Ziel ist es, Oberösterreich als Medizintechnik-Standort Nummer 1 zu etablieren. Die öö. Medizintechnik-Unternehmen zu pushen und auch international zu vernetzen ist dabei das Credo.

Erfolgsprinzip Vernetzung

Der zweisprachige (D/E) GC-Partner-Guide übernimmt hierfür eine wichtige Funktion: Er macht die öö. Medizintechnikunternehmen

